

NACHRICHTEN
aus der Gemeinde

Nr. 58
17. Jahrgang
Mai 2019

An einen Haushalt
Amtliche Mitteilung
Zugestellt durch
Österreichische Post

OBERLIENZ erlesen



3 – 11 Gemeinde

Der Bürgermeister informiert
Sonnendörfer Eisstockschießen
Aus den Wäldern in der Gemeinde
Besuche im Krankenhaus, Wohn- und
Pflegeheim Lienz
BürgerInnenversammlung
„Wir für Oberlienz“
Audit „familienfreundlicherregion“
Safety Camp der Sonnendörfer
OSR Ernst Schneider, ein rüstiger 90er

12 – 19 Institutionen

Hurra, die Tonies sind da!
Tiroler Vorlesetag
Im Kindergarten ist immer was los
Tatütata, die Feuerwehr war da!
Gesunde Jause für die Pause
L.E.S.E.N.19
Die tapferen drei Brüderlein
Kinderfaschingsparty der Bäuerinnen
20 Jahre Seniorenrunde Oberlienz –
Ein Rückblick
Über 40 Ausrückungen der Jungbauern
Zwei neue Ehrenmitglieder im Kirchenchor
FF Oberlienz: 3.500 Arbeitsstunden
geleistet

20 – 27 Vereine

Aktives Vereinsjahr
und Neuwahl des Ausschusses
UAU: 30 Jahr-Jubiläum – Ein Rückblick
dorfLeben –
Neuer „Dachverein“ in Oberlienz
Triathlon im Tamberburger Anger
Eisschießen Dorfturnier
Tolles Ergebnis der Kaiserschützen
bei den Landesmeisterschaften
Vergleichskampf der Sonnendörfer
Kinderschikurs
Schwimmkurs
Sektion Fußball: Beeindruckende
Frühjahrsbilanz

28 – 29 Wirtschaft

20 Jahre MICADO – Ein vielseitiges
internationales Unternehmen am Fuße von
Oberlienz

30 – 35 Chronik

Die Kirchenglocken von Oberlienz
Die geplante Eisenbahn von Lienz
nach Matri i. O.
Das Osttiroler Hackbrett in Oberlienz
Oberlienzer Dialekt
Ein eifrigern erLeser



Liebe Erlesene

Am Sonntag, den 17. 03. 2019 im Anschluss an die Sonntagsmesse war es an der Zeit, einmal Danke zu sagen. Danke an all jene, welche für die Vielfalt dieser Ausgaben verantwortlich sind. Dazu luden wir alle Autoren und Redakteure, die regelmäßig Berichte verfassen, in den Gasthof Mosmeir zu einem „Zeitungsbrunch“ der besonderen Art. Werner überraschte alle mit einem für viele noch nie erlebtem Gaumenschmaus. Nach den Grußworten von Bürgermeister Martin

Huber leiteten wir über in einen höchst interessanten Vortrag von Dr. Gerhard Pirkner (dolomitenstadt.at) zum Thema Gemeindejournalismus. Er vermittelte uns einige tolle Ideen und gab wertvolle Tipps, wie wir unsere Gemeindezeitung noch spannender und „erlesenswerter“ machen können. Aufgrund des positiven Feedbacks sind wir bestrebt, dieses Format in einiger Zeit zu wiederholen.

*Markus Stotter
Obmann Kulturausschuss*



Impressum: OBERLIENZerlesen | Ausgabe 58 | Mai 2019 **Herausgeber:** Kulturausschuss der Gemeinde Oberlienz, Oberlienz 30, 9903 Oberlienz **Für den Inhalt verantwortlich:** Markus Stotter | Ernst Zeiner | Elisabeth Hainzer **Redaktionsteam:** Johanna Bacher | Gottfried Eler | Herbert Gaschnig | Martin Huber | Reinhard Lobenwein | Jakob Mattersberger | Harald Schneeberger | Gottfried Stotter | Gerhard Wibmer **Blattlinie:** OBERLIENZerlesen ist ein unabhängiges Informationsmagazin der Gemeinde Oberlienz. Es erscheint dreimal im Jahr und soll die Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger über die Arbeit der Gemeindeorgane, das Dorfleben, die kulturelle Vielfalt, das Vereinsleben und Vergangenes aus der Chronik informieren **Hinweis:** Eingereichte Artikel können von der Redaktion aus Platzgründen gekürzt werden. Namentlich nicht gekennzeichnete Beiträge und Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesendete Berichte und Fotos wird keine Haftung übernommen – Das Recht zur Veröffentlichung wird vorausgesetzt. Im Sinne der flüssigen Lesbarkeit sind alle geschlechtsspezifischen Formulierungen als neutral zu verstehen. Frauen und Männer sind gleichermaßen gemeint. **Aboservice:** Gemeinde Oberlienz, Natalie Rienzner, rienzner@oberlienz.at 04852/6448813 **Grafik und Satz:** Bernhard Schieder – Grafikwerkstatt, Lienz **Druck:** Oberdruck, Dölsach **Kontakt, Berichte und Anzeigenservice:** redaktion@oberlienz.at **Redaktionsschluss** 7. Juli 2019 **Nächste Ausgabe** August 2019



Liebe Oberlienznerinnen und Oberlienzner

**Ich begrüße alle Leserinnen
und Leser recht herzlich zur Frühjahrsausgabe unserer
Gemeindezeitung.**

Laut ZAMG (Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik) war der heurige Winter zweigeteilt. Während an der Nordseite der Alpen von Vorarlberg bis Oberösterreich vereinzelt Rekorde an Neuschneemengen (in einigen Orten über 5,00 m!) zu verzeichnen waren, hielten sich die Schneemassen südlich davon in Grenzen! Temperaturmäßig war der Winter 2018/19 bei uns über weite Strecken deutlich wärmer (1,5 - 2,0 °C) als im Mittel.

Turnsaalneubau

Das Großprojekt Turnsaal, Kletterhalle und Nebenräume schreitet zügig voran. Über die Wintermonate wurden die Trockenbauarbeiten im Keller, die Rohinstallationen im Elektro- und Sanitärbereich, sowie einige Baumeisterarbeiten fortgeführt.

Vor Ostern hat die Fa. Wilhelmer die Eingangs- und Fensterportale versetzt, so dass der Neubau trakt eingehaust ist.

Folgende Gewerke wurden vom Gemeinderat vergeben: Fa. Pautzenberger (Turnsaalausbau komplett) € 215.411,70 (brutto), Fa. Hella (Beschattung für den Altbau der Volksschule) € 29.136,96, Fa. Dur-

egger (Elektroninstallationen für Jalousien) € 4.482,96. Die Ausschreibungen für die weiteren Arbeiten (Fliesenleger, Schlosser, Tischler, Schließanlage) wurden zwischenzeitlich verschickt.

Die Zusammenarbeit zwischen Bauherr, Planer und Bauaufsicht funktioniert perfekt.

Seitens der Gemeindeführung wird genauestens geschaut, dass die Kostenschätzung eingehalten werden kann.

Jahresrechnung und Voranschlag

Der Gemeinderat hat in der Dezembersitzung 2018 den Voranschlag 2019 im ordentlichen Haushalt mit € 2.913.200,- (Einnahmen und Ausgaben) und € 1.440.00,- im außerordentlichen Haushalt einstimmig beschlossen.

Im März wurde die Jahresrechnung 2018 im Gemeinderat diskutiert und dann dem Rechnungsleger die einstimmige Entlastung erteilt.



Baufortschritt: Die Fassade wurde fertiggestellt. Aktuell wird der Estrich gegossen.

Jahresrechnung 2018

	Ordentlicher HH	Außerord. HH	Gesamt
Einnahmen	3.063.115,95	780.542,74	3.843.658,69
Ausgaben	2.737.763,27	955.464,27	3.693.227,54
Ergebnis	325.352,68	-174.921,53	150.431,15

Bezeichnung	Einnahmen €	Ausgaben €
Vertretung Körperschaften und Verwaltung	22.486,83	346.455,49
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	50.251,94	147.528,73
Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	131.171,31	417.414,61
Kunst, Kultur und Kultus	3.657,36	95.851,05
Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	9.095,40	294.278,16
Gesundheit	110,00	306.772,66
Straßen- und Wasserbau, Verkehr	140.238,01	221.764,64
Wirtschaftsförderung	0,00	9.731,36
Dienstleistungen	522.076,73	591.063,35
Finanzwirtschaft	1.800.257,62	306.903,11
Summe	2.679.345,20	2.737.763,16
Überschuss Vorjahr	383.770,75	0,00
Gesamtsumme	3.063.115,95	2.737.763,16

Die größten Ausgaben im heurigen Jahr betreffen den Turnsaalneubau (€ 710.000,-), Ausbau Breitbandortsnetz (€ 700.000,-) sowie für diverse Straßenbauarbeiten (€ 30.000,-).

Ortsnetzausbau Breitband

Die Fa. Leikon wurde mit der neuerlichen Ausschreibung der Grabungs- und Verlegearbeiten in den Bereichen Oberdrum, Lesendorf, Tratte und im Ortszentrum beauftragt.

Die Vorfinanzierung dieser Vorhaben soll mittels eines Kontokorrentkredites erfolgen, bis die zugesagten Bundes- und Landesförderungen ausbezahlt werden. Der Gemeinderat hat die Aufnahme dieses Kredits in der Höhe von € 700.000,- bei der Dolomitenbank beschlossen.

Straßenbau 2019

Asphaltierungen von einigen Straßenabschnitten stehen fürs heurige Jahr an. Dafür wurden im Budget € 30.000,- vorgesehen.

Raumordnung

Der Gemeinderat hat mit Arch. DI Wolfgang Mayr (9920 Sillian) einen Werkvertrag abgeschlossen. Zweck des Vertrages ist unter anderem die Erstellung von Plänen zur Erlassung oder Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes, des Flächenwidmungsplans und von Bebauungsplänen.

Gewerbebereich

Erfreulicherweise kann wieder von einer Betriebsansiedlung berichtet werden. Der Malereibetrieb Fa. Lamprecht GmbH plant seinen Betriebsstandort nach Oberlienz (Gewerbegebiet Tratte) zu verlegen. Das Betriebsgebäude wird auf der verbliebenen Gewerbefläche neben der Fa. Gsaller errichtet.

Ein Baurechts- und Optionsvertrag wurde zwischenzeitlich zwischen der Gemeinde und dem Geschäftsführer Ing. Patrick Reinisch-Lamprecht abgeschlossen. Der Baubeginn soll noch im Sommer erfolgen.

Das Betriebsgebäude der Fa. Alu Express - Aussersteiner nimmt immer mehr konkrete Formen an. Die Fortführung der Bauarbeiten für die weiteren Gebäudeteile (Lkw-Garage und Lagerüberdachungen) ist im Frühjahr geplant.

Weniger erfreulich ist die Tatsache, dass die Fa. ViDi - Tirolfenster den Werksbetrieb einstellen wird. Damit gehen leider wieder Arbeitsplätze in der Gemeinde verloren.

Gemeindeguts-agrargemeinschaft (GG-AG)

Oberlienz

GR Gerhard Wibmer hat nach drei Jahren im Dezember 2018 die Funktion als Substanzverwalter der GG-AG Oberlienz zurückgelegt. Zwischenzeitlich hat der 1. Stellver-

Laufende Einnahmen	2.631.444,12
- Laufende Ausgaben	2.179.115,20
Bruttoergebnis laufend	452.328,92
Schuldendienst	-178.220,83
Nettoergebnis laufend	274.108,09
Verschuldungsgrad	39,40%

Voranschlag 2019

Ordentlicher Haushalt:	Einnahmen	2.913.200,00
	Ausgaben	2.913.200,00
	Überschuss/Abgang	0,00

Außerordentlicher Haushalt:	Einnahmen	1.440.000,00
	Ausgaben	1.440.000,00
	Überschuss/Abgang	0,00

Projekte A0-Haushalt:		
	Neubau Turnsaal	710.000,00
	Straßenbau	30.000,00
	Ausbau Breitband	700.000,00

treter GR Alois Gomig diese Funktion ausgeübt und ist in der Febersitzung vom Gemeinderat als neuer Substanzverwalter bestellt worden. Leider konnte über die Höhe der Entschädigung, wie sie im Gemeinde-Bezügegesetz für Substanzverwalter vorgesehen ist, keine für beide Seiten zufriedenstellende Lösung gefunden werden. So gab GR Gomig mit April seinen Rücktritt bekannt. Somit werden vorerst die Aufgaben vom ersten Stellvertreter und Bürgermeister wahrgenommen, bis vom Gemeinderat wieder ein neuer Substanzverwalter bestellt wird.

Nach Prüfung des Rechnungsabschlusses 2018 durch die Rechnungsprüfer wurde dieser vom Gemeinderat genehmigt. Einnahmen von € 2.620,29 stehen Ausgaben in der Höhe von € 22.334,59 gegenüber. Somit ergibt sich ein Abgang von € 19.714,30 (2018 wurde kein Holz geschlagen). Der vorgelegte Voranschlag 2019 wurde ebenfalls genehmigt und die Auszahlung von Rechtholzansprüchen für das Jahr 2017 beschlossen.

Oberlienz hat keinen Bankomat mehr

Anfang März hat die Raiffeisenlandesbank der Gemeinde mitgeteilt, dass der Bankomat beim Kramer abgebaut und entfernt wird. Als



Bereits zum fünfzehnten Mal wurde in der Gemeinde Oberlienz der Dorfputztag durchgeführt. Traditionell am Palmsamstag versammeln sich Kinder, Jugendliche und Mitglieder der Vereine vor dem Gemeindezentrum, um in Kleingruppen Grünflächen und Straßenränder von Müll und Unrat zu säubern. Anschließend erhält jeder Teilnehmer eine kräftige Jause und von den Verantwortlichen einen besonderen Dank für ihre Unterstützung.



© Ernst Zeiner

Begründung wurde angegeben, dass das alte Gerät nicht mehr systemkompatibel ist. Außerdem wäre die Benützungsfrequenz erheblich zurückgegangen und weit entfernt von der geforderten Auslastung. Ob eine solche Vorgangsweise im Sinne vom Gründer Friedrich Wilhelm Heinrich Raiffeisen und kundenfreundlich ist, darf bezweifelt werden.

Neuer Gemeindearbeiter

Mit Ende des heurigen Jahres werden die Gemeindearbeiter Franz

Neumayr und Josef Oblasser in Pension gehen. Darum hat die Gemeinde die Stelle eines Gemeindearbeiters ausgeschrieben. Vier einheimische Bewerber wurden zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen. Der Gemeinderat hat Anfang März Herrn Mi-



chael Lercher mit 01.04.2019 als Gemeindearbeiter angestellt. Wir wünschen Michael alles Gute und viel Freude bei seiner neuen Tätigkeit!

Sonstiges

Höhepunkt des heurigen Veranstaltungsjahres ist, neben vielen anderen Feierlichkeiten, das für Juni geplante Dorffest. Dazu hat sich ein neuer Verein, „dorfLeben“, gegründet, dem alle bestehenden Vereine angehören.

Zweck des Vereins ist unter anderem die Stärkung der Oberlienzer Dorfgemeinschaft.

Auf die warme Jahreszeit mit vielen Aktivitäten und Festlichkeiten freut sich mit allen Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern

*Euer Bürgermeister
Martin Huber*



V. l. hinten: Christina Staffler, Christian DeBiasio, Michael Theurl, Raimund Kollnig, Mathias Oberschachner, Andreas Großlercher, Nikolaus Kollnig, Josef Groder, Alois Unterweger, Reinhold Kollnig, Alexander Bacher, Patrick Lumassegger, Andreas Hanser, Martin Huber; vorne: Bernhard Webhofer, Klaus Oberegger, Bettina Webhofer, Markus Innerkofler, Philipp Stadler, Bernhard Kurzthaler, Josef Gander, Beate Pichlkostner, Ernst Zeiner, Josef Bacher, Josef Gasser.



Sonnendörfer Eisstockschießen

von Ernst Zeiner

Die Zusammenarbeit der Sonnendörfer gibt es schon seit einiger Zeit in verschiedenen Bereichen. Deshalb hat die Gemeinde Thurn zu einem gemeinsamen Eisstockabend in Thurn eingeladen. Aus jeder Gemeinde nahmen zwei Mannschaften (Gemeindevertreter und ein Verein) teil. Bei hervorragenden Eisbedingungen und viel Einsatz der Teilnehmer ergaben sich sehr interessante Spiele, die meist erst mit dem letzten Stock entschieden wurden. Sieger wurde die FF-Oberlienz. Die Gemeindestuben Thurn, Gaimberg und Oberlienz ließen den Vereinen den Vortritt und belegten die letzten Plätze. Anschließend war noch ein gemütlicher Ausklang in der Zentrale angesagt. Da in Zukunft auch eine familienfreundliche Region der drei Dörfer

entstehen sollen, nahm Bgm. Martin Huber dies zum Anlass, den Bewerb das nächste Jahr in Oberlienz zu organisieren.



© Ernst Zeiner

Aus den Wäldern in der Gemeinde

von GWA Florian Holzer

Das Schadensereignis „VAIA“ wird uns noch das ganze Jahr 2019 beschäftigen.

Da in Osttirol keine einheimischen Firmen mit schweren Seilgeräten zur Verfügung stehen, sind wir gezwungen auf auswärtige Firmen zurückzugreifen. Diese beschäftigen meistens Arbeitnehmer aus Drittstaaten (z.B. Serbien), welche erst ab 1. März 2019 Aufenthalts- bzw. Arbeitsgenehmigungen erteilt bekommen.

Die Firmen Horngacher und Joas sind mit jeweils einem Gerät während der Tausperre im Einsatz. Weitere schwere Seilgeräte sollten, soweit es die Wiederinstandsetzung



© Florian Holzer

der Wege ermöglicht, nach Ostern zum Einsatz kommen.

Von den angeschätzten 25.000 fm sind mittlerweile 7.000 fm aufgearbeitet und zum Teil gemessen. Das gesamte Holz wurde aus Logistikgründen und zur gesicherten Ab-

nahme an die Waldgenossenschaft Iseltal verkauft.

Aufforstungen sind bereits im Gange. Bei Flächen, die mit dem Harvestergerät aufgeräumt wurden, erscheint eine Naturverjüngung am sinnvollsten.

Raiffeisen Meine Bank 

Raiffeisen erfüllt mehr Wohnträume als jede andere Bank in Österreich.

Beim Bauen sollten Sie auf den richtigen Partner vertrauen. Vor allem, wenn es um die Finanzierung geht. Mit Raiffeisen haben Sie Österreichs Nr. 1 bei Wohnraumfinanzierungen an Ihrer Seite – und zwar von der Planung bis zur Einstandsfeier. Erfüllen Sie sich jetzt Ihren Wunsch von den eigenen vier Wänden! Mehr Infos in Ihrer Raiffeisenbank und auf www.raiffeisen-tirol.at

SOZIALAUSSCHUSS

Besuche im Krankenhaus, Wohn- und Pflegeheim Lienz

von Beate Pichlkostner

Ein herzliches Dankeschön für alle Zeit und Mühen, die ihr in der vergangenen Zeit aufgewendet habt, um zu helfen und Menschen eine Freude zu bereiten. Großen Dank an Frau Maria Lercher (macht mit ihren Bauernkrapfen den Patienten immer eine große Freude), Germana Grogger, Fabian und Julia Pichlkostner. Die Grußkarten, welche wir beim Besuch im Krankenhaus immer mitnehmen, werden von der Lebenshilfe Lienz (Betreuung durch Grete Ganner) gestaltet.

Wer Zeit schenken will, möchte sich bitte bei Beate Pichlkostner, Tel. 0664-2501909 melden.

Vielen herzlichen Dank!

KINDERTURNEN:

„Beate Pichlkostner fragte mich, ob ich mir vorstellen könnte, in Oberlienz mit Kindern eine Turnstunde abzuhalten. Und da ich selbst sportlich bin und gerne Zeit mit Kindern verbringe, finde ich die Idee sehr gut! Gemeinsame Bewegung ist die beste Förderung in allen Bereichen“. *Kathi Steiner (Kursleiterin)*



KATHI STEINER, aufgewachsen beim Schneeberger (vlg. Zeiner) in Oberlienz. Wohnt in Schlaiten, ist 38 Jahre alt, verheiratet, Mama von zwei Kindern und arbeitet als Floristin.

Wir freuen uns auf sportbegeisterte Klein-, Kindergarten- und Schulkinder. Start ab Herbst. Genauere Infos folgen.

BürgerInnenversammlung „Wir für Oberlienz“

Das Gute lässt sich immer noch besser machen und so war es unser Ziel bei der BürgerInnenversammlung am 11. Dezember 2018 im Gemeindezentrum konkrete Ideen für die Zukunft unserer Gemeinde zu diskutieren.

Die Gemeindeversammlung „Wir für Oberlienz“ bot allen BürgerInnen die Möglichkeit sich mit Ideen und Anregungen in den Prozess einzubringen.

Unsere Gemeinde arbeitet seit verganginem Jahr an konkreten Maßnahmen, welche zur Steigerung der Familienfreundlichkeit beitragen sollen. Dabei geht es nicht nur um die klassische Familie von Mama, Papa und Kind, sondern um alle

jene, die in Oberlienz wohnen. Anhand von Lebensphasen, wie Schwangerschaft und Geburt oder der nachelterlichen Phase, wird der IST-Stand erhoben und Ideen für die Verbesserung entwickelt. Die Beteiligung der BürgerInnen spielt dabei eine große Rolle.

Unser Prozessbegleiter Georg Mahnke gab zuerst einen Einblick in die Anforderungen und Ziele des Audit Prozesses und präsentierte im Anschluss die Ergebnisse der Fragebogenaktion. Das eigentliche Ziel der Veranstaltung war aber die Beteiligung der TeilnehmerInnen an der Diskussion über die Zukunft der Gemeinde. Mit einem sogenannten „Ideen Cafe“ wurde in mehreren

Kleingruppen über Ideen und Vorschläge diskutiert. Oberlienz bietet bereits Vieles an. Mit dem Neubau des Turnsaals entsteht eine wichtige Infrastruktur für Jung und Alt. Aber natürlich gibt es Vieles, was noch besser gemacht werden könnte. Insbesondere die Gestaltung des Zentrums bot Platz für Diskussionen und Ideen. Die TeilnehmerInnen waren aber nicht nur aufgerufen Ideen an die Gemeinde zu formulieren, sondern auch darüber nachzudenken, welchen Beitrag sie selbst leisten können, um Oberlienz künftig noch familienfreundlicher zu gestalten. Die Ergebnisse wurden im Plenum präsentiert und für den weiteren Prozessverlauf dokumentiert.



© Ernst Zeiner

Audit „familienfreundlicherregion“

Gemeinsam mehr erreichen – machen wir unsere Region fit für die Zukunft!

Unter diesem Motto stand am Samstagabend, dem 9. März 2019, in Gaimberg der erste Workshop der drei Sonnendörfer für das Audit „familienfreundlicherregion“.

Das Audit „familienfreundlicherregion“ schafft unserer Gemeinde die Möglichkeit, mit interkommunaler Zusammenarbeit noch mehr zu erreichen. Gemeinsam mit den Sonnendörfern Gaimberg und Thurn werden gemeindeübergreifend familienfreundliche Maßnahmen entwickelt, Doppelgleisigkeiten aufgedeckt und gemeinsam von den Synergieeffekten profitiert. Die drei Sonnendörfer werden nicht nur einzeln ausgezeichnet, sondern weisen

durch ihre Zusammenarbeit auch die gesamte Region als familienfreundlich aus.

Die wichtigsten Vorteile auf einen Blick:

- gemeindeübergreifende Zusammenarbeit
- langfristiger Mehrwert für die gesamte Region
- Steigerung der Attraktivität als Wirtschaftsstandort
- Stärkung der regionalen Identität der Bürgerinnen und Bürger wird gestärkt
- Steigerung der Lebensqualität in der Region für alle Generationen

- Erhöhung der Standortattraktivität für Ansiedlungen
- staatliches Gütezeichen „familienfreundlicherregion“

Projektleiterin Oberlienz:

Beate Pichlkostner

Projektleiterin Thurn:

Mag. Alexandra Thaler-Gollmitzer

Projektleiterin Gaimberg:

Christina Staffler

Mit Unterstützung der Bürgermeister

Martin Huber

Ing. Reinhold Kollnig

Bernhard Webhofer

und den Projektgruppen.



© Beate Pichlkostner

Volksbewegung

Geburten

November 2018:

Jakob Dominic Jeller
Eltern: Barbara Tabernig und
Dominic Jeller, Oberlienz

Dezember 2018:

Gabriel Forcher
Eltern: Lena und Werner Forcher,
Oberlienz

Jänner 2019:

Max Alois Haidenberger
Eltern: Tanja und Markus
Haidenberger, Oberdrum

Feber 2019:

Mona Gomig
Eltern: Michaela Gomig und
Ing. Rene Waldner, Oberdrum

März 2019:

Emma Maria Lercher
Eltern: Manuela und Michael
Lercher, Oberdrum

Todesfälle:



07.12.2018:

Paul Gander, Glanz



31.12.2018:

Maria (geb. Egartner)
Oblasser, Oberdrum

27.02.2019:

Martin Warbinek,
Oberlienz



13.03.2019:

Dominikus Brunner,
Glanz



24.03.2019:

Maria Ragger,
Oberlienz/Salzburg



02.04.2019:

Hemma (geb. Salcher)
Ortner, Oberdrum



Safety Camp der Sonnendörfer

von Beate Pichlkostner



© Beate Pichlkostner



Der erste Freitag im neuen Jahr, der 4. Januar, stand ganz im Zeichen der Sicherheit. Nicht der Schneesicherheit, die von meteorologischen Phänomenen abhängt, die der Mensch nicht in der Hand hat, sondern der Sicherheit im Schnee. Konkret im alpinen Gelände, beim Tourengehen und Freeriden. Das Safety Camp wurde durch die Unterstützung der familienfreundlichen Region mit den Sonnendörfern Oberlienz, Thurn und Gaimberg ermöglicht. Dank dafür gebührt den Bürgermeistern. Die hervorragende Organisation oblag Christian Sporer und Martin Rainer. Ihre Expertise als Bergführer gaben im Zuge des Safety Camp Franz Holzer, Roland Schelodetz, Matthias Ausserdorfer, Peter und Matthias Wurzer, Vittorio Messini und Lois Mariacher weiter. Dreh- und Angelpunkt der Veranstaltung war das Lucknerhaus.

Dort fand auch ein Workshop und Kurzvortrag, bei dem sicherheitsrelevante Informationen in bekömmlicher Form weitergegeben wurden, statt. Vom Lucknerhaus brachen die Teilnehmer schließlich in Richtung Glornerhütte auf, um aus der weißen Theorie geübte Praxis werden zu lassen. Wie es sich gehört, wurde die Ausrüstung kontrolliert, eine Unfallübung abgehalten, die Kameradenrettung geprobt und das richtige Verhalten im Ernstfall trainiert. Im Falle des Falles kann das an diesem einen Tag erworbene Wissen Leben retten.

Entsprechend hoch waren Motivation und Zuspruch der insgesamt fünfzig Teilnehmer. Beschlossen wurde die gelungene Freiluftveranstaltung von einem gemütlichen Essen im Lucknerhaus. Beim Safety Camp besteht auch im kommenden Jahr Wiederholungsgefahr.

OSR Ernst Schneider, ein rüstiger 90er

es gratuliert Bgm. Martin Huber

Ende Februar feierte OSR Ernst Schneider seinen 90. Geburtstag. Dazu lud er Vertreter der Gemeinde, der Musikkapelle und des Kirchenchors zu einer Feierstunde in die Walterstube nach Assling ein.

Ernst Schneider ist Ehrenringträger der Gemeinde, Ehrenkapell- und Ehrenchorleiter, Oberschulrat, Träger der Verdienstmedaille des



zu gestalten und immer mit Neuem zu verbinden. Auch die Verabschiedung der verstorbenen Gemeindeglieder mit Liedern, Gesängen oder Musik hat sich in seiner Zeit zu einer Begräbniskultur entwickelt, um die uns Viele beneiden. An die 500 Begräbnisse waren es und es gibt wahrscheinlich nicht viele Gräber in unserem Friedhof, an denen er nicht als

Chorleiter oder als Sänger dem Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen hat. Der Kirchenchor stand bis zum Jahr 2000 unter seiner Leitung, also 45 Jahre in Folge. 1958 bis 1963 und von 1968 bis 1973 hat er dann zusätzlich als Kapellmeister die Leitung unserer Musikkapelle übernommen.

Bgm. Martin Huber überbrachte im Namen der Bevölkerung von Oberlienz die Glückwünsche und den Dank für die unbezahlbaren und außerordentlichen Leistungen, die der Jubilar über diesen langen Zeitraum erbracht hat. Die gesamte Gratulantschar wünschte dem Geburtstagskind alles Gute zum Geburtstag, viel Gesundheit und noch viele schöne Jahre im Kreise seiner Familie.

Im Geiste jung zu bleiben und alt zu werden ist ja bekanntlich das höchste Gut.

Lieber Ernst, Vergelt's Gott für alles, was du für die Gemeinde Oberlienz, die Pfarrkirche und die Vereine geleistet hast!

Landes Tirol und Ehrenzeichenträger in Silber der Diözese Innsbruck.

OSR Schneider unterrichtete zunächst in Obertilliach und Glanz und kam 1955 schließlich nach Oberlienz und war dort 35 Jahre lang Schulleiter, bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1990.

Ebenfalls im Jahr 1955 übernahm er von Prof. Artur Gutwenger die Leitung des Kirchenchors. Jeden Sonntag, mindestens zweimal in der Kirche, und das 52 mal im Jahr. Für die heutige Zeit und für die jungen Leute unvorstellbar. Die Gründung der Kirchenbläser ist ebenfalls auf seine Initiative zurückzuführen. Er hat es immer verstanden, alle kirchlichen Feste, angefangen von Andachten, Taufen, Erstkommunion, Firmung, Hochzeiten, Prozessionen bis hin zu den Hochfesten, feierlich

Volksbewegung

Goldene Hochzeit

25.10.2018:

Hildegard (geb. Stotter) und Hans Lumaßegger, Oberlienz

16.11.2018:

Anna (geb. Gasser) und Florian Hainzer, Oberlienz

29.11.2018:

Aloisia (geb. Innig) und Josef Stotter, Oberlienz

Blutspendeaktion

Spenderstatistik (13.02.2019):

registrierte Spender	174
tatsächliche Spender	159
nur Labortest	12
leider abgewiesen	3

Ein herzlicher Dank allen Spenderinnen und Spendern!

Dank gebührt

Gstinig Gregor

Was für ein aufmerksamer Mensch – der Gregor! Der Preinberger Gregor macht sich in der Adventzeit seit Jahren auf den Weg, um uns Witwen in Oberdrum mit einer Bienenwachskerze eine Freude zu machen. Dafür möchten wir nun im Namen Aller ein herzliches Vergelt's Gott aussprechen!

Elisabeth Forcher und Traudl Stotter

EUROPAWAHL:

26. Mai 2019

Wahllokal:

Kultursaal Gemeinde Oberlienz

Öffnungszeiten:

7:00 bis 14:00 Uhr

Tipps für den Bücherfrühling



Die Liebe schreibt die schönsten Geschichten

Grace ist eine erfolgreiche Autorin – bis zu dem Zeitpunkt, in dem es in ihrem eigenen Leben nichts mehr zu lachen gibt, nachdem ihr Ehemann sie betrogen hat. Ein amüsanter Liebesroman mit Verstrickungen, Skurilität und vielen schönen Momenten!



*Der Jungbrunnen-Effekt
Wie 16 Stunden Fasten
Ihr Leben verändert*

Seit Jahrtausenden sucht die Menschheit nach dem Jungbrunnen, nach dem Geheimnis eines gesünderen, glücklicheren, kraftvolleren und vitaleren Lebens. Und dann ist die Antwort so einfach.



*Trau dich,
es ist dein
Leben*

Dieses Buch handelt vom Glück, beherzt zu leben. Es handelt von der Kunst, mutig zu sein. Und es handelt von der Angst, die uns vor Leichtsinn und Tollkühnheit warnt und uns schützt – die uns aber auch am Leben hindern kann.



*Die
Knoten
Löserin*

Knoten – große, kleine, feste, lose ... die Knotenlöserin kennt sie alle. Und unsereins wohl ebenso. Denn bei wem hat sich nicht schon einmal irgendwas verwickelt und verheddert?

Nicht jeder Knoten löst sich wieder von allein, ist festgezurr, bewegt sich nicht. Dann ist es gut, wenn die Knotenlöserin in die Stadt kommt, sich mitten auf einen Platz setzt, sich für jede und jeden Zeit nimmt und geduldig Verheddertes und Verwickeltes wieder entwirrt.

BÜCHEREI

Hurra, die Tonies sind da!

von Johanna Ebner

In der Bücherei sind die Tonies eingezogen. Tonies sind kleine Figuren in Gestalt bekannter Kinderbuchhelden: Prinzessin Lillifee, Räuber Hotzenplotz, die kleine Hexe, Teufelskicker, das Gruffelkind, Yakari und Lieselotte sind beispielsweise dabei. Figur auf die



Box stellen und los geht's. Die Toniefiguren können für zwei Wochen ausgeliehen werden, bei der Abokarte ist die Gebühr inkludiert, die Einzelgebühr beträgt € 0,50. Neben den Figuren kann man auch die Toniebox ausleihen.



Jakob Weger.

V. l.: Franziska Gstinig, Melissa Unterlercher, Elena Peintner, Leo Duregger.



Tiroler Vorlesetag

Die Kinder der 3. Klasse besuchten die Bücherei am Tiroler Vorlesetag. Einige Schüler stellten ihr Lieblingsbuch vor und lasen Ausschnitte daraus vor, präsentierten die eigens gestalteten Plakate und erzählten den anderen Kindern, den anwesenden Eltern und Großeltern, warum sie gerade dieses Buch so gerne mögen.

Toll vorbereitet und begleitet von

Klassenlehrer Peter Mair, der aus einem alten Buch die Geschichte von Max und Moritz vorstellte.

Bücherei Öffnungszeiten:

Mittwoch 18:30 – 20:30 Uhr
Freitag 17:00 – 19:00 Uhr
Sonntag 09:30 – 11:30 Uhr

Unser Sortiment an Medien wird ständig erweitert – ein Besuch der Bücherei lohnt sich also auf jeden Fall.

V. l.: Peter Mair, Renate Wahler, Grete Ganner und die Schüler der 3. Klasse



© Bücherei



KINDERGARTEN

Im Kindergarten ist immer was los

von Sonja Goldberger

Ende Jänner fand, wie auch in den vergangenen Jahren, unser Schikurs am Zettlersfeld statt. Danke noch einmal an all die netten Schilehrer, die mit viel Geduld und immer guter Laune selbst unseren Jüngsten viel



Freude am Schifahren vermittelt haben. Den Höhepunkt der Woche bildete das Schirennen, zu dem auch alle Eltern eingeladen waren. Gerne

zeigten alle Kinder ihr Können und es gab eine große Siegerehrung und Medaillen für alle.

Auch jene Kinder, die während der Woche im Kindergarten betreut wurden, nutzten an diesem Tag die Gelegenheit mit der Gondel zu fahren und hatten Spaß im Schnee.

Für diese schönen Tage konnte eine



Sportförderung bei der Gemeinde beantragt werden – Danke!

Im Februar hat dann der Fasching in unserem Kindergarten Einzug gehalten. Neben einer fröhlichen Pyjama-party mit lustigem Kasperltheater am „Unsinnigen Donnerstag“ feierten die Kinder den Faschingsdienstag mit ihren bunten und fantasievollen Kostümen.

Unseren Dorf-Faschingsumzug zusammen mit der Volksschule führte Lehrer Peter Mair mit seiner Ziehharmonika an. Einen Dank von allen Kindern hierfür! Nachdem wir unsere Faschingslieder vorgetragen hatten, erwarteten uns Faschingskräpfen und Limonade, welche uns vom Bürgermeister höchstpersönlich serviert wurden.



Und im Frühjahr waren wir alle sehr mit den Vorbereitungen für Ostern beschäftigt. Da wurden Eier bemalt, Oster-Schatzkistchen gebastelt und Hasenlieder gesungen. In diesem Jahr holten wir unsere Ostereier direkt bei den Hennen vom Riedlhof ...

wie gesagt: Bei uns ist immer was los!

Tatütata, die Feuerwehr war da!

© Kindergarten



Das war ein „Hallo“! – Die Kindergartenkinder kamen aus dem Staunen nicht heraus, als sich die Tür zu unserem Gruppenraum öffnete, und der Oberdrumer Feuerwehrkommandant persönlich mit seiner Mannschaft hereinkam. In der Hand ein funkelnagelneues, rot glänzendes Spielzeugfeuerwehrauto. Es war ein Riesenspaß gemeinsam mit den Feuerwehrmännern das Auto gleich auszuprobieren.

Da wurden „echte Brände“ mit dem funktionstüchtigen Schlauch sofort mit Wasser gelöscht.

Die beiden Feuerwehrautos, es gab für jede Gruppe eines, zählen seit diesem Tag zu den Lieblingsspielzeugen der Kinder. Alle Kinder und das Kindergarten-team möchten sich auf diesem Weg noch einmal recht herzlich für diese gelungene Überraschung bedanken.

VOLKSSCHULE

Gesunde Jause für die Pause

von Margit Peintner

Monatlich genießen Schüler und Lehrer regionale Produkte. Seit einigen Jahren dürfen wir, das Team der "Gesunden Jause", einmal im Monat Kinder und Lehrpersonen der Volksschule Oberlienz mit wunderbaren, regionalen Köstlichkeiten verwöhnen. Die Jause besteht aus Tee, Saft, Trinkjoghurt, Butter- und

Honigbrot, Speck, Hauswurstl, Käse, Obst und Gemüse - alles je nach Saison.

Auf diesem Weg möchten wir uns bei den edlen Spendern ganz herzlich für die großzügige Unterstützung in Form von Lebensmitteln aller Art bedanken. Durch eure Hilfe ist es immer wieder möglich

den Kindern zu zeigen, wie gut Produkte unserer Bauern schmecken. Mit der Bitte uns auch weiterhin zu unterstützen, möchten wir unseren Dank mit einem ehrlichen Vergelt's Gott ausdrücken. - Das Team der "Gesunden Jause".



© Monika Schneider und Margit Peintner



LES.E.N.19

Von Verena Lamprecht

Unter dem Motto „Märchen“ stand die Leseweche heuer in der Volksschule Oberlienz.

Nachdem die Kinder allgemeine Merkmale von Märchen kennengelernt hatten, ging es natürlich darum, möglichst viele der bekanntesten Märchen selber zu lesen bzw. vorgelesen zu bekommen.

Im Musikunterricht wurden bekannte Märchenlieder wie z. B. „Hänsel und Gretel“ und „Dornröschen“ gesungen und gespielt, in der Zeichenstunde entstanden Bilder von Rapunzel im Turm mit selbstgeflochtenen Zöpfen.

Am Ende der Leseweche konnten Quizfragen zu verschiedensten Märchen von allen Schülerinnen und Schülern problemlos beantwortet werden – manche Kinder hatten sich zu wahren Märchenspezialisten entwickelt.

Schließlich versuchten sich die Mädchen und Buben auch als Autorinnen und Autoren und erfanden, schrieben und illustrierten jeweils ein eigenes Märchen.



Die tapferen drei Brüderlein

Verfasst von Sophia Scheiber, 2. Schulstufe

Es war einmal ein kleines Haus hoch oben im Gebirge. Dort lebten drei Brüderlein. Jeder hatte eine besondere Eigenschaft. Der Jüngste war ungewöhnlich schlau, der Zweitälteste war sehr mutig und der Älteste war sehr stark. Eines Tages kam der König mit seiner prächtigen Kutsche zu dem Haus. „Ich brauche den Schlauesten, den Stärksten und den Mutigsten. Ich will euch auf die Probe stellen. Mein Königreich wird von einem bösen Drachen bedroht. Lukas, du bist der Schlaueste, Gabriel, du bist der Mutigste und Ralf, du bist der Stärkste. Jeder von euch

hat ein sehr besonderes Talent. Nur ihr könnt dem Drachen entgegenreten. Als Belohnung bekommt ihr das halbe Königreich. Wie wäre das?“ „Gut, abgemacht!“, antworteten die drei Brüder. „Wo lebt der Drache?“ „Im Ukuniwald“, antwortete der König. Am nächsten Morgen brachen die Brüder auf. Als sie an der Höhle des Drachen ankamen, zögerten sie kurz, dann gingen sie hinein. Drinnen versteckten sie sich schnell hinter einem Felsen. Dort schmiedeten sie einen Plan. Langsam schlichen sie sich an den Drachen an. Ralf hob einen großen Stein auf und ließ ihm dem Drachen auf den Kopf fallen. Dann band Gabriel ihm schnell die Beine fest. Nun schnitt Lukas ihm den Bauch auf und gemeinsam füllten sie ihm Steine hinein. Schließlich nähte Lukas den Bauch zu.

Jetzt erhielten sie vom König den versprochenen Lohn und lebten glücklich bis ans Ende ihrer Tage.



© Verena Lamprecht

BÄUERINNEN Kinder- faschingsparty

mit dabei war Manuela
Totschnig



Am Rosenmontag veranstalteten wir Bäuerinnen für die Kinder eine Faschingsparty im Gemeindezentrum. Mit vielen lustigen Spielen, Basteltischen, Kinderschminken und toller Musik wurde der Fasching gefeiert. Durch die großartige Unterstützung vieler Mütter und Kindergartentanten hatten große und kleine Kinder aus Nah und Fern viel Spaß.



© Bäuerinnen

SENIOREN

20 Jahre Seniorenrunde Oberlienz – Ein Rückblick

von Beate Pichlkostner

Viele Ideen zur Umsetzung der 20-Jahr-Feier der Seniorenrunde Oberlienz machten diese Veranstaltung zu einem bleibenden und lebendigen Erlebnis für uns alle. Zu Beginn begrüßte Karl Egartner alle anwesenden SeniorInnen und berichtete aus den Anfängen. 1997 gab es das erste Gespräch zur Gründung einer Seniorenrunde. Im Juli 1998 war es dann soweit und der Entstehung der Seniorenrunde stand nichts mehr im Wege. Der Ausschuss wurde wie folgt gewählt: Mattersberger Alois, Ruggenthaler Anna, Steidl Toni und Gander Lisl. In all der Zeit wurden 40 Tages- und Halbtagesausflüge gemacht. Zu

den besonders beliebten Veranstaltungen zählen das Beisammensein am Speckpfingst, das alljährliche Faschingskränzchen, die gemeinsame Weihnachtsfeier und das mittlerweile legendäre Oktoberfest. Über sehr viele dieser Ereignisse, seien es Ausflüge, Wanderungen, Reiseberichte oder Vorträge wurde schon in unserer Gemeindezeitung ausführlich berichtet. Auch Bürgermeister Martin Huber erwies uns bei der 20-Jahr-Feier die Ehre. In seiner Begrüßungsrede verwies Martin auf die verschiedensten Anregungen zu den Veranstaltungen der letzten Jahre. Er wünschte uns alles Gute, dass wir so

weitermachen und dass sich neue Mitglieder finden mögen. Wie immer hatten sich die fleißigen HelferInnen viel Mühe gegeben und die Tische besonders schön gedeckt. Für die tollen Fotos ein großes Danke an Steidl Toni und Wendl Sepp. Ebenso ein großes Danke an Tschellnig Traudl, Weger Nannele und Znoppe Hanni für die gute Bewirtung. Last but not least danke an Brigitte Maran für die köstlichen Mehlspeisen. Für die Unterstützung in den vergangenen Jahren bedankte sich Karl Egartner recht herzlich im Namen aller Senioren bei Bürgermeister Martin Huber und der Gemeindeführung.

JUNGBAUERN

Über vierzig Ausrückungen der Jungbauern

von Daniela Erler

Am 12. Oktober fand die 70. Jahreshauptversammlung der Jungbauernschaft/Landjugend Oberlienz/Oberdrum im Gasthof Mosmeir statt.

Über 40 Mitglieder folgten der Einladung und so war der Saal gut gefüllt, als Obmann Daniel Waldner die Ehrengäste begrüßte. Nach einem kurzen Dank an „seinen“ Ausschuss für die geleistete Arbeit im vergangenen Vereinsjahr, berichtete er gemeinsam mit Ortsleiterin Bianca Stotter über das Wirken im abgelaufenen Vereinsjahr. Dabei berichteten sie von mehr als 40 Ausrückungen wie z. B. dem Erntedankfest, den Weihnachtsbesuchen im Wohn- und Pflegeheim Lienz, dem Herz-Jesu-Frühshoppen, der Bergmesse am Priniz, mehreren Ausschusssitzungen oder auch einigen kameradschaftlichen Unternehmungen.

Zu den Highlights im vergangenen Vereinsjahr zählte die Christbaumversteigerung. Den Gewinn durften wir uns gemeinsam mit der FF-Oberlienz und der Kirche teilen. Aus dem Erlös konnten wir uns einheitliche grüne „Pfoatn“ anschaffen – welche nun mit dem Landjugend Oberlienz/Oberdrum - Logo bestickt sind. So ließ es sich der Ausschuss nicht nehmen und machte im Herbst ein Fotoshooting mit den neuen Pfoatn beim Rogga. Unser Ortschronist Gottfried Stotter hat sich die Zeit genommen und hat mit dem Ausschuss einen ganzen Nachmittag lang „geshootet“. An dieser Stelle ein herzlicher Dank dafür.

Im heurigen Jahr machten wir bereits einen Ausflug mit allen Land-

jugendmitgliedern. Die längste Rodelstrecke der Welt stand am 09.02.2019 am Programm. Am frühen Nachmittag machten wir uns mit dem Bus auf den Weg nach Bramberg am Wildkogel. Nach einem gemütlichen Beisam-

Am 30.06.2019 veranstalten wir den mittlerweile traditionellen

HERZ-JESU-FRÜHSCHOPPEN UNTER DER LINDE.

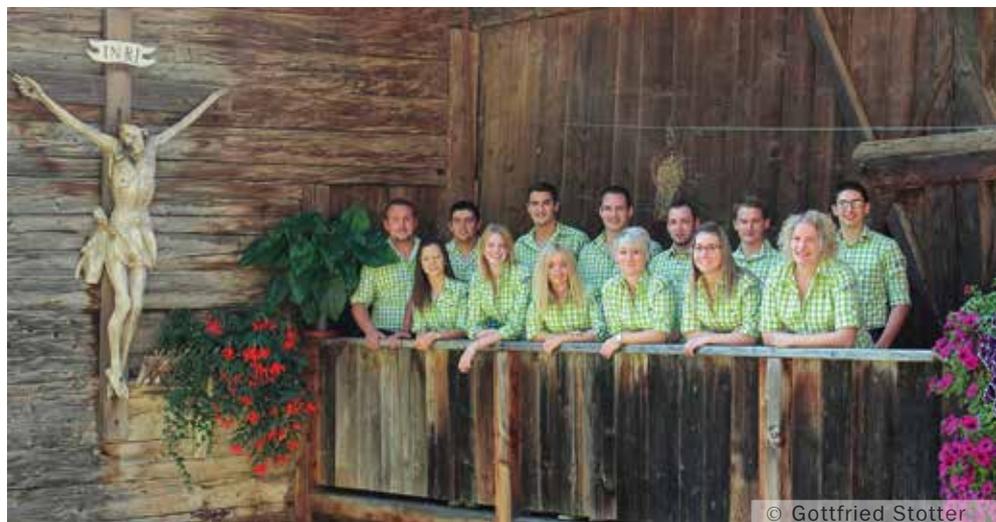
Die Landjugend Oberlienz/Oberdrum freut sich auf euer Kommen!

mensein rodelten wir die 14 km lange Strecke ins Tal.



© Jungbauern

Mitglieder der LJ/JB Oberlienz/Oberdrum beim Rodeln in Bramberg.



© Gottfried Stotter

Ausschuss der LJ/JB Oberlienz/Oberdrum.

KIRCHENCHOR

Zwei neue Ehrenmitglieder

von Herbert Gaschnig



Mit der Mozartmesse zu Ehren der heiligen Cäcilia, Patronin der KirchensängerInnen und -musikantInnen, feierten die Sängerinnen und Sänger des Kirchenchores Oberlienz die Sonntagsmesse am 25. November 2018.

Seit 40 Jahren sind nun Brigitte Pedarnig und Julius Lobenwein wertvolle Stützen unseres Kirchen-

chores. Sie erfüllten auch viele Jahre Aufgaben als Schriftführerin und als Obmann. Aufgrund ihrer langjährigen Treue und beherztem Engagements wurden sie zu Ehrenmitgliedern des Kirchenchores Oberlienz ernannt.

„40 Jahre Chormitgliedschaft bedeutet gleich viel Zeitaufwand wie ca. 3 Jahre durchgehende Arbeitsleistung in einer Firma“, lobte Obfrau Lisi Lobenwein den allgemein geschätzten Einsatz. Gemeinsam mit Bgm. Martin Huber, Chorleiter Martin Totschnig, Pfarrer Josef Wieser und Pfarrer Damian Frysz überreichte sie die Ehrenurkunden und Geschenke.

Zwei weitere, verdiente Mitglieder

des Kirchenchores Oberlienz, Christl Schneeberger, die drei Jahre beim Kirchenchor in Nikolsdorf sang und nun seit 37 Jahren unseren Chor als Sopranistin verstärkt, sowie Regina Rauchegger, die fünf Jahre dem Kirchenchor Assling angehörte und seit 20 Jahren ebenfalls bei unserem Chor als Sopranistin singt, wurden für ihre wertvolle und langjährige Mitwirkung ebenso mit Ehrengeschenken ausgezeichnet.

Besonderen Dank sprach die Obfrau auch dem Chorleiter Martin Totschnig und allen Mitgliedern des Kirchenchores für die musikalisch geschätzten und viel beachteten Auftritte während des Jahres aus.

Der Bürgermeister strich besonders die Verlässlichkeit und die kulturell bedeutende Mitgestaltung des Gemeindelebens durch den Kirchenchor hervor.



© Ernst Zeiner

FEUERWEHR

Dreitausendfünfhundert Arbeitsstunden geleistet

von Daniel Veider

Aus dem Tätigkeitsbericht des Kommandanten ABI Markus Hanser entnahm man, dass die Florianijünger mit 140 Terminen und 3.500 geleisteten Arbeitsstunden ein ereignisreiches Jahr absolviert haben. Neben Besprechungen, Sitzungen und Übungen wurden im Jahr 2018 rund 25 technische und neun Brandeinsätze abgearbeitet.



Andreas Znoppe (l.) arbeitete 34 Jahre vorbildlich im Ausschuss.

60 Jahre für die Freiwilligkeit

An der Tagesordnung der Jahreshauptversammlung standen auch dieses Mal wieder Beförderungen und Ehrungen. Gernot Bundschuh (Löschmeister), Andreas Stotter und Martin Lumaßegger (Hauptlöschmeister) wurden befördert. Zehn Kameraden durften eine Ehrung für besondere Verdienste im Feuerwehrwesen entgegennehmen. Karl Lobenwein, Franz Stotter, Herwig Tschellnig und Andreas Znoppe für 40 Jahre, Peter Schneeberger, Franz und Josef Lobenwein für 50 Jahre und Alfred Ruggenthaler für 60 Jahre. Da sie bei der Versammlung verhindert waren bekommen Markus Steiner und Hans Peter Baumgartner ihre Ehrung für 25- bzw. 40 Jahre bei den Floriani Feiern Anfang Mai verliehen. Der Kommandant durfte Andreas Znoppe für seine 34-jährige

Tätigkeit im Ausschuss der Feuerwehr Oberlienz ein von Hand geschnittenes Portrait überreichen. Bezirksfeuerwehrkommandant Herbert Oberhauser verlieh drei Verdienstzeichen des Bezirksfeuerwehrverbandes an Gruppenkommandant und Fähnrich Karl Lobenwein (Bronze), Kommandant-Stellvertreter Oswald Steidl und Kassier Herwig Tschellnig (beide Silber).

Wenn Minuten entscheiden

Zwei Ereignisse Mitte Dezember ließen Schlimmes erahnen, als am 10. Dezember während einer Atemschutzschulung das Telefon im Gerätehaus klingelte und uns mitgeteilt wurde, dass es im Areal des Pöllander Hofes zu einem Brandgeschehen gekommen sei. Durch das rasche Handeln der anwesenden Gruppenkommandanten erfolgte die Alarmierung der drei Gemeindefeuerwehren und der Feuerwehr Lienz, zeitgleich mit dem Ausrücken des Tanklöschfahrzeuges Oberlienz. Rund drei Minuten nach der Alarmierung hatten wir den Einsatzort erreicht, durch das rasche Handeln des Hofbesitzers, welcher den Brand mittels Feuerlöschers eindämmte, erfolgte durch den Atemschutztrupp nur noch die Kontrolle mittels Wärmebildkamera und kleinerer Nachlöscharbeiten mit dem Hochdruck-Rohr.

Zwei Tage später wurde unsere Wehr wieder zu einem Brandgeschehen gerufen. Wobei es zu einer Verpuffung in einem Einfamilienhaus in Oberlienz/Kirchdorf kam, wel-



Die „Goldenen“ v. l.: Michael Dellacher, Markus Hanser, Bernhard Totschnig.

che eine starke Rauchentwicklung zur Folge hatte. Durch das beherzte Eingreifen der Hausbesitzerin, welche die Heizraumtüre noch schließen konnte, entstand im restlichen Teil des Hauses nur geringer Sachschaden. Wir mussten nur noch den betroffenen Teil des Gebäudes rauchfrei bekommen und den Heizraum mittels Wärmebildkamera kontrollieren.

Silber und Gold beim Atemschutzleistungsbewerb

Am 23. März ging der Atemschutzleistungsbewerb im Gerätehaus Lienz über die Bühne.

Wir gratulieren Trupp Oberlienz 1 mit Markus Steiner, Patrik Lumaßegger und Andreas Znoppe zum Erreichen des silbernen und Trupp Oberlienz 2 mit Markus Hanser, Bernhard Totschnig und Michael Dellacher zum goldenen Atemschutz-Leistungsabzeichen.

Ein großer Dank gebührt auch dem Ausbilderteam rund um Atemschutzbeauftragten Martin Lumaßegger für die Vorbereitung.

DER WEG ZUR FEUERWEHR:

Ab dem 15. Lebensjahr ist es möglich aktiv im Feuerwehrwesen mitzuwirken. Interessierte Jugendliche können auch schon ab dem 12. Lebensjahr zu Übungen kommen und uns über die Schulter schauen oder als „Übungssopfer“ aktiv an Übungen teilnehmen.

Nähere Informationen dazu erhaltet ihr bei allen Feuerwehrmitgliedern.

MUSIKKAPELLE

Aktives Vereinsjahr und Neuwahl des Ausschusses

von Jakob Mattersberger

Mit bewährtem und jungem Schwung in die nächste Funktionsperiode und mit vollem Terminkalender ins neue Vereinsjahr.

Nach einer Verschnaufpause für die Mitglieder lud die Musikkapelle Oberlienz am 18. Januar 2019 zur Generalversammlung in den Gasthof Mosmeir – Oberwirt ein. Die Musikkapelle Oberlienz setzt sich aus 56 Musikantinnen und Musikanten, vier Marketenderinnen, vier Ehrenmitgliedern sowie zwei Ehrenkapellmeistern zusammen. Für die 22 kirchlichen und weltlichen Ausrückungen wurden in etwa 40 Proben abgehalten. Die Organisation und Durchführung des erfolgreichen und beliebten Oberlienzer Kirchtages zählt wie jedes Jahr zu den traditionellen Highlights. Nach dem Bericht über ein bewegtes Vereinsjahr führte Bürgermeister Martin Huber die Neuwahlen durch.

Obmann Alfred Dallasera bedankte sich bei den ausgeschiedenen Ausschussmitgliedern für ihre geleistete, erfolgreiche Arbeit und wünschte den jungen Neugewählten Simon Stotter (Obmann-Stv.), Jakob Mattersberger (Schriftführer), Sarah Erler (Schriftführer-Stv.), Alexandra Zeiner (Jugendreferentin), Sabrina Holzer (Jugendreferentin-Stv.) und Markus Weger (Trachtenwart) viel Freude und Erfolg für die bevorstehende dreijährige Periode. Kapellmeister Hubert Mühlmann konnte bereits im Vorhinein erfreulicherweise auf unbestimmte Zeit bestellt werden. Weiterhin im Ausschuss tätig und bei dieser Wahl bestätigt wurden Alfred Dallasera (Obmann), Katrin Ausser-

Thomas Pedarnig feierte 40-jährige Mitgliedschaft. V. l.: Alfred Dallasera, Thomas Pedarnig, Hubert Mühlmann, Martin Huber, Friedrich Blaßnig

steiner (Kassierin), Matthias Erler (Instrumentenwart und Stabführer) und Martin Dellacher (ehm. Jugendreferent), der nun die Funktion Notenwart inne hat. Die Kassaprüfer Josef Steidl und Alois Gomig stehen der Musikkapelle für die kommende Periode erneut zur Verfügung. Thomas Pedarnig (Oboe), wurde für seine 40-jährige Mitgliedschaft geehrt. Die Musikkapelle Oberlienz freut sich auf ein musikalisches Jahr 2019 und probt bereits fleißig für den Höhepunkt „Frühjahrskonzert“, der am 11. Mai 2019 im Kultursaal Oberlienz über die Bühne gehen wird.



© Simon Tschapeller



© Ernst Zeiner

Ausschuss MK Oberlienz, v. l. vorne: Sabrina Holzer, Markus Weger, Simon Stotter, Alfred Dallasera, Katrin Aussersteiner; hinten: Sarah Erler, Martin Dellacher, Jakob Mattersberger, Matthias Erler, Alexandra Zeiner

UAU

30 Jahr-Jubiläum – Ein Rückblick

von Helga Schneeberger

Die UAU (Unabhängige Arbeitsgruppe Umwelt) wurde im Herbst 1989 von engagierten Gemeindegürgern aufgrund der geplanten Verbaueung des Schleinitzbaches ge- gründet.

Ein teilweise harter Kampf bei dem letztendlich eine gelungene naturna- he Verbaueung herausgekommen ist, auf die alle sehr stolz sein dürfen. Der damals beigezogene Land- schaftsplaner DI Klaus Michor feiert mit seiner international tätigen Firma REVITAL heuer das 30jäh- rige Bestehen.

Ein kleiner Auszug aus den vergan- genen 30 Jahren:

1991

Errichtung des 1. Recyclinghofes Osttirols in der Schneeberger-Dach- harpfe in Zusammenarbeit mit der Gemeinde (freiwillige Samstag- dienste der UAU-Mitglieder)

Oktober 1993

Einweihung des nach intensivem Arbeitseinsatz wiederhergestellten



Arbeiten beim Staggel Hohlweg, März 1993. Freilegung des bestehenden Hohlweges.

„Staggel-Hohlweges“ (finanzielle Hilfe durch Lions Club Lienz)

Jänner 1996

Preisverleihung 1. Preis „Umweltge- meinde 1995“ im Landhaus Inns- bruck, zusammen mit der 4. Klasse Volksschule und Bgm. Alois Mat- tersberger

Juni 1996

Fotoprojekt „Dorfbilder“ mit dem Kindergarten Oberlienzz, Ausstel- lung

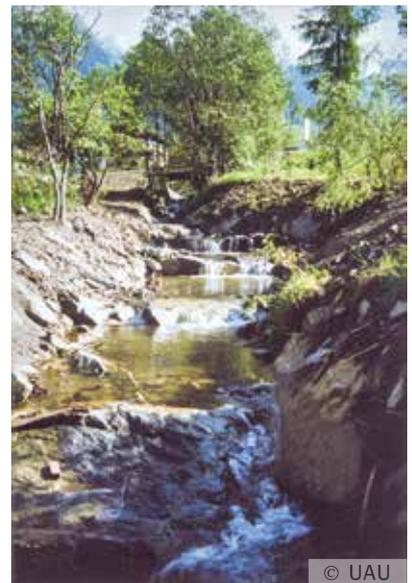
Ab 1996

Freilegung der „Wolfgrube“ unter- halb des Perlogerhofes, unter der Leitung von ao. Univ. Prof. Dr Har- ald Stadler, sowie Absicherung durch ein schmiedeeisernes Kuppel- gitter von Heinz Oberdorfer

- Erhaltung der Klaubsteinmauern mit finanzieller Förderung durch das Land Tirol
- Organisation zahlreicher Vorträge (u. a. 2011 „Der Klimawandel“ mit Univ. Prof. Dr. Helga Kromp- Kolb), Kurse, sowie Ausstellungen heimischer Künstler in der Tischle- rei Kratzer.
- Es entstanden Filmdokumentati- onen „Der Kaufmann im Dorf“, „Almleben“, „Brotbacken, Schlach- tigen, Schnapsbrennen“, „Durch's Oberlienzer Kirchenjahr“, unter Mitwirkung der Bevölkerung, Foto- dokumentationen „Landschaft und Kultur“ von Helmut Niederwieser.
- Es fanden zahlreiche Lesungen, Wanderungen zu verschiedensten Themen, Konzerte – 2004 „Biermösl Blossn“ – und ande- re Veranstaltungen, wie 2006 „Wasser ist Leben“ entlang des Schleinitzba- ches, statt.



Verleihung 1. Preis „Umweltgemeinde 1995“ Landhaus Innsbruck. V. l.: UAU Obm.-Stv. Ulrich Steiner, Bgm. Alois Mattersberger, LR Eva Lichtenberger.



Schleinitzbachverbaueung. Schönes Beispiel einer naturnahen Bachverbaueung – Bereich Haus Bodner.

Ausblick 30 Jahre UAU:

So, 28.7.2019, Pfarrkirche Oberlienzz:

LIEDERABEND mit dem jungen Salzburger Bariton Rafael Fingerlos (Ensemblemitglied der Wiener Staatsoper)

Fr, 29.11.2019, Kultursaal Oberlienzz:

KABARETT mit Klaus Eckel
„Ich werde das Gefühl nicht los“

dorfLeben – Neuer „Dachverein“ in Oberlienz

von Markus Stotter

„dorfLeben“, so lautet der Name des Vereins zur Förderung der Oberlienzer Dorfgemeinschaft. Der Name ist Programm. Das Dorf soll leben.



© Ernst Zeiner

Am 3. Feber wurde um 19:00 Uhr im Gasthof Mosmeir die Gründungsversammlung abgehalten. Geladen waren jeweils zwei Funktionäre aus jedem Verein, jeder Institution, jeder Organisation und jeder Gruppierung in Oberlienz. In Summe sind das 21 an der Zahl. Davon waren 19 anwesend und zählen nunmehr zu den ordentlichen Mitgliedern des Vereins.

Ziel des Vereins ist es, die Vernetzung und Zusammenarbeit der Vereine zu fördern, die Kulturvielfalt zu erhalten und die Dorfgemeinschaft zu stärken. Gründungsanlass war

die gemeinsame Organisation und Durchführung eines Dorffestes.

Großes Oberlienzer dorfFest am 22. Juni im Ortskern

Das erste Oberlienzer Dorffest fand im Jahre 1987 unter der Federführung von Herbert Oberhauser statt. 30 Jahre später stellte Christof Schneeberger eine neuerliche Durchführung, im Rahmen der Vereinssitzung 2017, in den Raum. Zwei

Jahre reifte diese Idee heran und 2019 wird sie in die Tat umgesetzt. Ein buntes Programm erwartet alle Besucherinnen und Besucher am 22. Juni im Oberlienzer Ortskern. Vom Alpengcup Rangeln im Kramer Garten, einer Vereinspräsentation

KUNST- & HANDWERKSMARKT

Du bist Kunstschafter oder beherrscht dein Handwerk?

Dann mach mit beim Markt, welcher im Rahmen vom Dorffest abgehalten wird. Melde dich gleich an unter: redaktion@oberlienz.at oder bei einem der Vorstandsmitglieder.

dorfLeben

Vorstand

Markus Stotter, Obmann

Christoph Schneeberger,
Obmann-Stv.

Daniel Veider, Schriftführer

Werner Lobenwein,
Schriftführer-Stv.

Johannes Stotter, Kassier

Gottfried Stotter,
Kassier-Stv.

kooptiert:

Martin Dellacher

Martin Lumaßegger

Hannes Schneeberger

Peter Stotter

Bianca Stotter

Daniel Waldner

Ordentliche Mitglieder

Bäuerinnen

Bücherei

Chronik

Feuerwehr Glanz

Feuerwehr Oberdrum

Feuerwehr Oberlienz

Kaiserschützen

Katholischer Familienverband

Kulturausschuss

LJ/JB Glanz

LJ/JB Oberlienz/Oberdrum

Malefiz'n

Musikkapelle

Jugendgruppe

Plattlergruppe

Schützenkompanie

Sportunion

Theatergruppe

Zeltnotreiba

im Pavillon bis zur Kegelbahn auf der Lamprecht Stadelbrücke wird eine sehr abwechslungsreiche Veranstaltung auf die Beine gestellt.

Ein Fest verbindet. Dieses Fest soll die gesamte Bevölkerung ansprechen

und ermöglicht es mittels Vereinspräsentation und dem Kunst-, Bauern- und Handwerksmarkt, auch Zugezogenen einen tiefen Einblick in das Oberlienzer Dorfleben zu bekommen.



V. l.: Johannes Stotter (Kassier), Daniel Veider (Schriftführer), Markus Stotter (Obmann), Christoph Schneeberger (Obm.-Stv.) und Bgm. Martin Huber.

Zeitplan „Dorffest“ am 22. Juni

- 11 Uhr: **Bieranstich**
- 11 – 13 Uhr: **Frühschoppen der MK Oberlienz**
- 11 – 18 Uhr: **Kunst-, Bauern- & Handwerksmarkt mit Vereinspräsentation**
Kinderprogramm mit Theatervorführung, basteln und schminken
- 13 – 18 Uhr: **Franz Posch und seine Innbrüggl**
- ab 13 Uhr: **Weinverkostungen im Weindorf**
- 13 – 20 Uhr: **Einlagen der Plattlergruppe Oberlienz**
- 14 – 18 Uhr: **Gösser Alpencup Rangeln**
- 18 – 23 Uhr: **Die Goldrieder**
- ab 23 Uhr: **Migge on Tour**



Im Wirtsgarten gibt es Weinverkostungen.



Im Kramergarten wird gerangelt.

© Markus Stotter



MALEFIZ'N

Triathlon im Tamberger Anger

von Markus Haidenberger

Mit dem Rodel den Weg hinunter, mit Tourenski den Anger hinauf und dann rasant auf den Schiern wieder bergab. Am 23. Feber richteten die Malefiz'n einen Triathlon

aus. Ihrem Ruf folgten 26 Teams. Die Siegerehrung fand am Abend im Kultursaal statt und wurde musikalisch von der Gruppe „Die Sonnendörfler“ umrahmt.



© Markus Haidenberger



© Ernst Zeiner

UNION Eisschießen Dorfturnier

von Sektionsleiter Wilfried Lercher

Da der erste Termin am 29.12.2018 wegen schlechtem Wetter abgesagt werden musste, haben wir am 19.01.2019 das 30. Dorfturnier (Sektion Stocksport) bei besten Wetter- und sehr guten Eisverhältnissen durchgeführt. Mit 14 Mannschaften begann das Turnier um 9 Uhr in der Früh. Von Beginn

an gab es sehr spannende Kämpfe um den Turniersieg. Am Schluss setzte sich die Mannschaft der FF Oberdrum (Bernd Außersteiner, Julian und Clemens Lercher, Hannes Knapp) mit 4 Punkten deutlich vor der Spielgemeinschaft Schützen/Alex Mair und der Mannschaft Tischtennis an die Spitze. Erstmals

konnte die neue Wander-Trophäe, welche unser „Nachbar“ Peter Egartner erschaffen hat, für ein Jahr ins Feuerwehrhaus Oberdrum mitgenommen werden. Die Siegerehrung wurde am Abend desselben Tages im Gasthof Mosmeir durchgeführt. Stock Heil!

KAISERSCHÜTZEN

Tolles Ergebnis der Kaiserschützen bei den Landesmeisterschaften

von Georg Ram

Die Kaiserschützen Osttirol konnten bei der Tiroler Landesschimeisterschaft des Tiroler Kameradschaftsbundes am 09.03.2019 in Jochberg drei erste Plätze erreichen. Klaus Gstinig AK III Herren, Helga Ram AK IV Damen und Georg Ram in der Obmannwertung gingen als Sieger hervor. Einen vierten Preis erreichte Claudia Ram AK I Damen. Bemerkenswert war die Tagesbestleistung, die Klaus Gstinig souverän für sich entschied.



V. l.: Helga Ram, Claudia Ram, Georg Ram und Klaus Gstinig.



© Union



Kinderschikurs

Von 2. bis 4. Januar 2019 fanden heuer erneut die Kinderschitage am Hochstein statt. 39 Kinder im Alter von vier bis elf Jahren erlebten trotz starken Windes drei lehrreiche Schitage. Zum glorreichen Abschluss stellten die Kinder ihr Können unter Beweis. Im Taxermoos erreichten Manuel Dallasera bei den Buben und Valeria Korber bei den Mädchen die Tagesbestzeiten.



UNION Vergleichskampf

von Thomas Lobenwein

Am 24. Februar 2019 fand der 39. Vergleichskampf der Sonnendörfer am Zetttersfeld statt. Im Bewerb Riesentorlauf waren für die Gemeinde Oberlienz 40 Rennläufer am Start. Die 40 Teilnehmer krönten ihre Leistungen mit acht Siegen in 18 möglichen Klassen. Am Ende des Tages stand Oberlienz mit 35 Punkten als Sieger fest. Den zweiten Platz belegte Gaimberg mit 31

Punkten und setzte sich knapp vor Thurn mit 29 Punkten durch. Somit bleibt der Wanderpokal in Oberlienz in Oberlienz Händen und konnte bereits zum 5. Mal nach Hause geholt werden.



Schwimmkurs

Im März wurde mit Unterstützung der Lienzer Wasserrettung ein Schwimmkurs für Anfänger organisiert. Trotz der hohen Grippewelle konnten insgesamt acht Kinder am Kurs teilnehmen.

Nach acht Übungsstunden verließen die Kinder mit breiter Brust das Schwimmbad und freuten sich über ihre gelernten Schwimmkünste.



SEKTION FUSSBALL

Beeindruckende Frühjahrs-Bilanz

von Clemens Stotter

Die Kampfmannschaft verzeichnete einen tollen Start ins Frühjahr. In den ersten fünf Spielen konnten vier für Oberlienz entschieden werden. Dabei wurde gegen große Kaliber gekickt. So konnte unsere Mann-

schaft gegen den Tabellen-Ersten, Zweiten und Vierten ohne Niederlage vom Platz gehen.

Am Staatsfeiertag brillierte unsere Dorf-Elf in einem spannenden Spiel gegen Prägratenten mit 3 : 1

und leistete sich vor heimischen Publikum nur wenige Fehler.

Durch diese tollen Ergebnisse konnte der vierte Tabellenplatz erklimmen werden.

Die Kampfmannschaft v. l. hinten: Sponsor Andreas Großlercher, Christian Gander, Julian Gomig, Niklas Oberhauser, Daniel Steiner, Florian Stotter, Andre Tabernig, Lukas Peintner, Matthias Possenig, Thomas Unterassinger, Clemens Stotter, Andreas Weger, Trainer Georg Rohracher; vorne: Lukas Lobenwein, Christoph Gomig, Lukas Wibmer, Martin Walter, Tobias Etzelsberger, Christian Korunka, Benjamin Bürgler, Bernd Gander, Mario Steiner, Benjamin Zeiner.





© MICADO

WIRTSCHAFT

20 Jahre MICADO:

Ein vielseitiges internationales Unternehmen am Fuße von Oberlienz

von Markus Stotter

1998 gegründet, übersiedelte die Firma MICADO bereits 2014 mit 19 Mitarbeitern von Lienz zum neuen Standort nach Oberlienz. Ausgelegt für 40 Arbeitsplätze wurde nur wenige Jahre später klar, dass diese Mitarbeiteranzahl bald erreicht sein würde. Nur vier Jahre später, im Jahr 2018, wurde ein Erweiterungsbau fertig gestellt, welcher auf dem Dach der bestehenden Fertigungshalle entstanden ist.

Aktuell 48 Mitarbeiter beschäftigt

Wie rasant dieses Hightech Unternehmen wächst zeigt einmal mehr der aktuelle Mitarbeiterstand: 48 schlaue Köpfe arbeiten tagtäglich an hoch komplexen Projekten. In den nächsten Jahren sollen noch bis zu 25 neue Jobs entstehen. Um die damit verbundenen Rahmenbedingungen zu schaffen, wird südlich der Firma ("in den Hügel hinein") bereits an einer Erweiterungsmöglichkeit getüftelt.



© BMDW/Matthias Silveri

MICADO CEO Edwin Meindl (4. v. r.) bei der Urkundenüberreichung in Wien.

20-Jahr-Feier

Im Oktober 2018 wurde ausgiebig gefeiert. Zwei Tage lang präsentierte sich das Unternehmen von seiner besten Seite. „Teamwork bewirkt, dass gewöhnliche Menschen ganz außergewöhnliche Ergebnisse erzielen“ - diesem Slogan folgte am 18. Oktober das "who is who" der Technik-, Wirtschaft- und Politikszene. Geschäftsführer Edwin Meindl stellte in seinen Ausführungen nicht sich in den Mittelpunkt, sondern auf seine ganz ehrliche und herzliche Art und Weise

seine Mitarbeiter. Er beschrieb in einer Zeitreise alle großen Meilensteine. Von den Kooperationen mit der Luftfahrtindustrie bis hin zur Gründung von Tochterfirmen. Umrahmt wurde der Abend musikalisch von Anras Brass und kulinarisch ließ Haubenkoch Ernst Moser mit seinen Tapas-Kreationen keine Wünsche offen.

Staatspreis für MICADO Tochterfirma CUBES

In der Kategorie "Digitale Transformation" wurde an CUBES der

Edwin Meindl im Interview:

Staatspreis von Bundesministerin Dr. Margarete Schramböck verliehen. Dabei geht es um die Transformation eines alten Produktionsprozesses im Formenbau. Mussten früher große Kunststoff-Rohblöcke aufwendig miteinander verklebt und mit hohem Materialverlust nachbearbeitet werden, so werden diese "Rohblöcke" in eine modulare Form gegossen, welche die Kontur (des fertigen Produktes) bereits auf einen Raster von 50 x 50 mm genau abbildet. Dabei werden bis zu 40% Material gespart. Den Staatspreis erhielt CUBES für die digitale Abwicklung des Gesamtprozesses (Bestellung, Produktion und Rechnungslegung). Hat ein Konstrukteur ein fertiges Modell, so kann er dies bequem uploaden und bekommt nach einer automatisierten Berechnung sofort die genauen Kosten präsentiert. Im Weiteren stellt sich die Gussform vollautomatisch auf die Kontur des Modells ein und der Gussvorgang kann beginnen. Dies ermöglicht Lieferzeiten von 2 bis 3 Tagen, bisher benötigte man für denselben Prozess bis zu 7 Tage. In die Entwicklung wurden rund 1,5 Mio Euro investiert.



Bgm. Martin Huber mit Gattin und dem Vorstand bei der 20-Jahr-Feier.

20 JAHRE MICADO

Die Gemeinde Oberlienz gratuliert recht herzlich zum 20-Jahr-Jubiläum und wünscht Edwin Meindl mit seinem Team noch viele erfolgreiche Jahre.



© andreschoenherr

Wer ist Edwin Meindl? Wer steckt hinter dem Unternehmen? Was macht ihn aus?

Edwin Meindl: Ich bin 48 Jahre alt, komme aus Nikolsdorf und habe vor 21 Jahren die Firma Micado im Osttiroler Wirtschaftspark gegründet. Die Leidenschaft für Technik hat bei mir schon in der Kindheit begonnen, weil mein Vater dort eine kleine Schmiede betrieben hat. Leidenschaftlich habe ich und mein jüngerer Bruder, der ebenfalls bei MICADO angestellt ist, in der Werkstatt unseres Vaters alte Getriebe oder Maschinen zerlegt. Meine berufliche Laufbahn habe ich mit der Lehre als Kunstschlosser bei der Firma Anesi begonnen. Danach habe ich die Werkmeisterschule für Maschinenbau und anschließend die HTL für Fertigungsautomatisierung abgeschlossen. Nach der Matura arbeitete ich für zwei Jahre als Konstruktionsleiter bei der Firma Tyrolon in Hochfilzen. In meiner Freizeit bewege ich mich leidenschaftlich in der Natur und finde dort neben meinen zwei Kindern und meiner Freundin meine Ruhe zu den mittlerweile

doch sehr anspruchsvollen Herausforderungen.

Was macht dir in deinem Job am meisten Spaß?

Technische Dinge einfacher und klüger zu lösen als andere, sind schon Tätigkeiten die mir richtig Spaß machen. Der Spruch „Die wahre Kunst des Ingenieurs ist es, die Dinge einfach zu machen“ begleitet mich tagtäglich.

Was gefällt dir an Oberlienz am Besten? Was ist an Oberlienz attraktiv?

Oberlienz bietet neben der sehr schönen sonnigen Lage und der Nähe zur Stadt Lienz ideale Voraussetzungen für mein Unternehmen. Oberlienz liegt in Osttirol sehr zentral und somit ist eine gute Erreichbarkeit für Mitarbeiter aus dem Isel- Puster- oder Drautal perfekt gegeben. Auch die logistische Erreichbarkeit für LKW's für zu oder Abfahrten könnte ich mir nicht besser vorstellen. Zusätzlich das Gefühl seitens der Gemeinde Oberlienz vermittelt zu bekommen, ein Unternehmen wie das meine im Aufbau unterstützen zu wollen, war für mich ebenfalls ausschlaggebend für die Standortwahl Oberlienz.

Was waren die Highlights der Feier „20 Jahre MICADO“?

Die 20 Jahr Feier war ein super Event über zwei Tage. Besonders emotional berührt war ich über die Qualität der Besucher. Da schaute wirklich alles was in Osttirol Rang und Namen hat vorbei. Eine schönere Anerkennung kann man nicht bekommen. Die knackigen, witzigen Ansprachen von BGM Martin Huber und HTL Direktor Mag. Peter Girstmair, die Video-Botschaft von LH Günther Platter, sowie die anerkennenden Worte vieler Besucher bleiben mir in bester Erinnerung.



© Chronik Oberlienz

CHRONIK
Die Kirchenglocken von Oberlienz
 von Peter Schneeberger



Alle Gemeindebürger haben sie schon gehört, viele freuen sich darüber, anderen werden sie eher lästig sein – unsere Kirchenglocken, sieben an der Zahl, wovon aber eine nicht mitschwingt. Dass sie weitem eines der schönsten Geläute sind ist keine

Großtuerei, sondern eine Tatsache. Der weiche Klang unserer Glocken hat folgende Ursache: die Glockenspeise besteht aus einer Legierung, das sind hauptsächlich Kupfer und Zinn. Je größer der Zinnanteil ist, umso weicher wird der Klang. Das

Ganze hat aber einen Haken: Zinn ist sehr teuer. Deshalb wird oft damit gespart und die Glocken klingen dann „blechern“.

Unsere Glocken wurden im Jahr 1955 von der Fa. Grassmayr in Innsbruck gegossen. Hierzu gibt es ein überliefertes Geschehnis:

Es ist seit jeher Brauch, dass beim Glockenguss wichtige Personen der Gemeinde (z. B. Bürgermeister, Pfarrer, Schuldirektor) dabei sein dürfen. So war damals auch eine Delegation aus Oberlienz vor Ort. Unter anderem auch der damalige Schuldirektor von Oberlienz, Alois Gutwenger. Dieser verlangte von den Glockengießern mehr Zinn in die Glockenspeise zu geben, er würde das bezahlen. Gesagt, getan und so dürfen wir uns an diesem schönen, weichen Klang der Glocken noch Jahre danach erfreuen.

Die sechs Glocken wurden im Mai 1955 von Dekan Msgr. Budamaier

geweiht. In dieser Zeit wurden die Glocken auch elektrifiziert. Im Jahr 1995 wurde eine Sanierung des Geläutes notwendig. Auf Grund statischer Berechnungen durften nicht mehr alle Glocken gleichzeitig geläutet werden. Die Sanierung wurde dann im April und Mai 1995 von der Fa. Berger Turmtechnik aus Virgen, der Fa. Weingartner aus Dölsach und unseren Gemeindarbeitern durchgeführt. Dank der Spendenfreudigkeit unserer Gemeinde war auch die Finanzierung gesichert.

Nun zu unseren Glocken:

Glocke 1:
**„Die Große“ –
 Marien- oder Wetterglocke**

Ton „des“, Gewicht: 1.937 kg
 Diese kommt an Feiertagen und Donnerstags nach dem Betläuten zum Einsatz.

Glocke 2:
**„Die Zwölfer“ –
 Herz Jesu und Kriegerglocke**

Ton „es“, Gewicht: 1.300 kg
 Die Zwölfer läutet Sonntags beim Betläuten und Erstläuten.

Glocke 3:
„Die Mittlere“ – Florianglocke

Ton „f“, Gewicht: 950 kg
 Die Mittlere hören wir jeden Werktag in der Früh, zu Mittag und am Abend.

Glocke 4:
„Die Glocke Barbara und Aloisius“

Ton „as“, Gewicht: 530 kg
 Zu hören bei den Werktagsmessen.

Glocke 5:
„Die Annaglocke“

Ton „b“, Gewicht: 380 kg
 Zu hören ebenfalls bei den Werktagsmessen.

Glocke 6:
„Die Antonius- oder Sterbeglocke“

Ton „des“, Gewicht: 220 kg
 Wird, wie schon der Name sagt, als Sterbeglocke verwendet. Sie läutet auch jeden Abend nach dem Betläuten als „Armenseelen Glocke“.

Das Geläute ergibt also einen Akkord von „des-es-f-as-b-des“. Musikalische werden das zu erläutern wissen!

**PFARRGEMEINDERAT
 OBERLIENZ**

Durch die zusätzlichen Aufgaben (Assling, Bannberg, Mittewald, St. Justina) unseres Pfarrers Damian Frysz ergeben sich für 2019 folgende teils veränderte Gottesdienstzeiten:

- 30.05. Christi Himmelfahrt, 9.30 Uhr
- 09.06. Pfingsten, 9.30 Uhr
- 20.06. Prozession Fronleichnam, 18 Uhr
- 30.06. Prozession Herzjesu-sonntag, 8.30 Uhr
- 15.07. Prozession Kirchtag 8.30 Uhr
- Alle Sonntagsmessen, 9.30 Uhr

Im Turm hängt auch noch die 1769 von der Fa. Graßmayer (Brixen) gegossene ehemalige Sterbeglocke. Sie wiegt 200 kg und war für das Schloß Heinfels bestimmt und war auch bis 1868 dort. Nach dem Turmeinsturz in Oberlienz 1864 kam sie als Leihgabe 1868 in unseren Turm und blieb dort bis heute. Sie kann nur mit der Hand geläutet werden. Zuletzt hörten wir sie beim Ableben unseres ehemaligen Pfarrers Josef Taxer.

**AUS EINEM
 SCHÜLER-
 AUFSATZ:**

Am Sonntag wurden unsere neuen Glocken geweiht. Zuerst hielt der Pfarrer eine Rede, dann der Bürgermeister. Danach wurden sie aufgehängt.



Die geplante Eisenbahn von Lienz nach Matrei i. O.

zusammengetragen von Gottfried Stotter

Verkehrs Nachrichten: **Eisenbahn Vorkonzessionen.**

... dem Bauingenieur und Geometer Emanuel Rindl in Wien für eine normal- oder schmalspurige Lokalbahn von Lienz über Oberlienz und Huben nach Windisch-Matrei. (aus dem Neuigkeits Welt Blatt v. 30.08.1900 S 6)

Die Iselthal Eisenbahn (Lienz – Windisch Matrei)

Das Vorprojekt für die Lokalbahn Lienz – Windisch Matrei ist nunmehr fertiggestellt und kann innerhalb acht Tagen beim Stadt Magistrate in Lienz eingesehen werden.

Diese Bahnlinie hat ihren Ausgangspunkt am Lienzener Südbahnhofe, geht über den sogenannten Lercheranger, überquert den Mühlkanal (Wiehre) hinter dem Gänsehäusl, früher Walchegger genannt, führt zum Mitteregger Kreuz und weiter unterhalb der Villa Ladstätter zur Haltestelle am Spitzacker klm 1,5 zur leichteren und kürzeren Verbindung des westlichen Stadttheiles mit der Iselthalbahn, übersteigt dann die Bezirksstraße beim Schloßmair Kreuz und läuft rechtsseitig dieser Straße bis zur Säge in der Schloßmeier Pfister, wo eine Halt- und Ladestelle hergestellt werden soll. Von hier überquert die Bahn auf einer Brücke mit vier Durchlässen den Iselfluß, führt rechtseitig der Bezirksstraße und des Wasserraines entlang, überschreitet diese bei der ersten linkseitigen, am Iselflusse gelegenen Wiese und führt längs des linken Ufers entlang zur Station Oberlienz vis a vis dem sogenannten Oberlienz Stöckl, – klm 4,6 – für die beiden nördlich gelegenen Ortschaften Oberlienz und Oberdrum. Von dieser Station geht die Bahnlinie immer am linken Iselufer auf die Oberlienzener Tratte, wo in der Nähe der Oberlienzener Säge und Brücke die Halt- und Ladestelle Glanz errichtet wird, –

klm 5,9, für die Bevölkerung der Ortschaft Glanz. Von da zieht sich die Bahnlinie dem Aineterbergl entlang durch das sogenannte Mohrenwaldele, immer hart neben der Bezirksstraße, zur Aineter Tratte, wo in der Nähe des Trattnerhauses und der Einmündung des Schlaitner Gemeindegeweges die Station Aineter-Schlaiten knapp an der Bezirksstraße errichtet werden soll – klm 8,6.

Von da führt die Trace längs dieser Straße zur Haltestelle „Gwabl“, klm 10,1, für den Ort gleichen Namens und weiter zur Haltestelle „Fischerhäusl“, klm 11,9.

Bei Kilometer 12 überbrückt die Bahnlinie den Iselfluß abermals und erreicht bei klm 12,8 die Haltestelle Schlaiten.

Weiter dem rechten Iselufer ent-

lang führt die Bahnlinie zur Station St. Johann im Walde, welche unmittelbar vor der Kirche zu liegen kommt und für die gleichnamige Ortschaft, sowie für die anschließenden Fractionen Michlbach und Unterleibnig zunächst bestimmt ist. klm 14,2. Von da, bald den Michlbach überquerend, erreicht die Bahn bei klm. 17 die Halt- und Ladestelle Kienburg, nahe der Säge und Bezirksstraße und weiter, immer am rechten Iselufer, die Fraction Brunn und den gleichnamigen Wald durchschreitend bei klm 19,6 die Station Huben, welche mit Bezug auf den Thalverkehr die maßgebendste Ortschaft für den gesammten Verkehr aus dem Defereggen- und Kalserthale ist.

Im weiteren Verlaufe dieser Linie gelangt die Bahn bei klm 24,5 zur



Der Hubenerwirt Sebastian Taferner mit seinen Kindern vor seinem Gasthaus (die Terrasse wurde 1895 errichtet).

Haltestelle Mauth, bei klm 25,4 zur Halt- und Ladestelle „Trattner“, bei klm 26,3 zur Haltestelle Seblas und bei klm 28 zur Station Windisch Matrei, - für die ansehnliche Markt-gemeinde gleichen Namens und die Ortschaften des Virgen- und Prägratten Thales. Die Station Windisch Matrei kommt in die Nähe des Spitalgebäudes zu liegen.

Die ganze Bahnlinie Lienz – Windisch Matrei mißt 28 klm und die durchschnittliche Entfernung der Verkehrsstellen 1.753 Meter, wodurch eine wesentliche Erleichterung in der Aufnahmefähigkeit des Verkehrs herbeigeführt wird.

Es erscheint eine normalspurige Bahn mit Rücksicht auf den Umstand, daß möglicher Weise doch noch einmal die Felbertauern Linie und mithin die kürzeste Verbindung mit Süddeutschland hergestellt wird, mit einer Spurweite von 1,435 Meter projektirt.

Die Breite der Unterbaukrone beträgt 4, die obere Breite 3 und die Schotterbettstärke 0,25 Meter.

Der Bau soll binnen 1 ½ Jahren fertiggestellt werden und kommen die Baukosten d. i. die Vorarbeiten und Bauaufsicht, Grundeinlösung und sonstige Entschädigungen, Erd- und Nebenarbeiten, kleine und größere Kunstbauten, Brücken, Viaducte und Tunnel, Beschotterung und



© Lottersberger, Matrei

Huben im Jahr 1920, links hinten das große Bahnhofgebäude. Huben hieß früher Moos und Moos hieß früher Huben, die Namen wurden getauscht.

Oberbaulegen, Oberbau Materialien, Hochbau und Wasserversorgung, Bahnausrüstung, Einrichtung und Betriebsvorauslagen, Fahrpark, Herstellungen in der Anschlußstation Lienz u.s.w. rund auf 1.200.000 Gulden oder 2.400.000 Kronen zu stehen.

Die Fahrgeschwindigkeit soll 25 klm pro Stunde und für die Strecke Lienz – Windisch Matrei 1 Stunde 12 Minuten betragen.

Von welcher eminenten Wichtigkeit die in Rede stehende Bahnlinie für das ganze Iselthal mit seinen Seitentälern, speziell für den alljährlich zunehmenden Fremdenverkehr, sowie für den schnelleren und billigeren Warentransport von und in das Iselthal, und welche großen Vortheile dieselbe Allen bringt, braucht wohl keiner weiteren Auseinandersetzung.

Nachdem der Concessionswerber, Ingenieur Emanuel Rindl, das Project rechtzeitig aufgearbeitet und abgeliefert hat, werden diejenigen Gemeinde Vorstehungen, welche etwa noch mit ihrer Beitragsleistung im Ausstande sind, um den contractlichen Verbindlichkeiten nachkommen zu können, nochmals auf das freundschaftlichste ersucht, dieselbe mit Beschleunigung an den Stadtmagistrat in Lienz einzusenden.

(Lienzer Zeitung v. 25.01.1902 S 3)

Um 1897 begann Sebastian Taferner geb. 3. Nov. 1861, Wirt in Huben, mit dem Bau des Bahnhofgebäudes, vis a vis von seinem Gasthaus, das er um 1900 fertiggestellt hatte. Der Bahnbau brachte neue Ideen ins Land und Taferner richtete sich darauf ein, dass die Bahn von Lienz durch den Felbertauern und damit die kürzeste Verbindung nach Bayern gebaut werden sollte.

Die Tauernbahn wurde nicht gebaut! Die Linie Mallnitz-Badgastein wurde vorgezogen. Ein neuer Hoffnungsschimmer war die Weiterführung der Bahn von Lienz nach Matrei, weil aber die Gemeinden kein Geld hatten, wurde auch aus diesem Projekt nichts.

Sebastian Taferner war im Besitz von insg. 13 Gewerbeberechtigungen.

Herrn Bernhard Oberschneider (Chronist von Matrei i. O.) ein herzliches Dankeschön für die Bereitstellung der Fotos und Berichte über Huben und die Familie Taferner.



© von Brünn vor 1895

Im Hintergrund das neu erbaute Bahnhofgebäude mit Lagerhalle im Jahr 1900, Foto Lottersberger, Matrei

Das Osttiroler Hackbrett in Oberlienz

von Klaus Schneeberger

Im vorderen Iseltal, und da ganz speziell in Oberlienz, hat das Musizieren mit dem Osttiroler Hackbrett eine lange Tradition. Von der „Kohler Hausmusik“ weiß man, dass sie schon um 1880 mit dem diatonischen Hackbrett aufspielte. Ein Foto der „Oberdrumer Tanzmusik“ von 1912 bestätigt ebenfalls die Verwendung dieses Instruments. In weiterer Folge musizierten Oberlienzer Gruppierungen wie die „Sauwinkler“, „Trübenbachler“, „Grittdorfer Musikanten“, „Oberlienzer Volksmusikanten“, „Oberlienzer Saitenmusik“, „Iseltal Musikanten“, „Sunnseitner Tanzmusik“, „Plattlermusik“ und die „Kastenführer“ stets mit dem

Hackbrett als beliebtem Begleitinstrument.

Josef Zeiner vlg. Teml Sepp war imstande, dem diatonisch gestimmten Osttiroler Hackbrett auch einige Solostücke zu entlocken. Sepp musizierte nicht nur bei den „Trübenbachlern“, sondern auch bei der „Plattlermusik“. Diese hatte immer beim Oberlienzer Kirchtage im Zeiner Garten ihren Auftritt. Sein Musizieren begeisterte Anfang der 80er Jahre schon den noch jungen Martin Weger. Als kleiner Bub dachte er sich bereits: „I möcht a amol a Hackbrettler werdn“. Es dauerte dann aber noch mehrere Jahre, bis er schließlich mit 21 bei Konrad

Klaunzer in Gaimberg an lediglich sechs Abenden das vollständige Begleiten erlernte. Das „nur Begleiten“ war für ihn aber schon bald keine Herausforderung mehr, und so begann er bald selber Stücke für das Osttiroler Hackbrett zu erfinden, perfektionieren und niederzuschreiben. Bald war Martin so bekannt, dass er für den begehrten überregionalen Volksmusikpreis „Pongauer Hahn“ vorgeschlagen wurde – und diese Auszeichnung seit dem Jahr 2002 auch mit Stolz tragen kann! Bei verschiedensten Seminaren inner- und außerhalb Tirols ist Martin inzwischen ein gefragter Referent. Des weiteren bringt er interessierten



„Oberdrumer Tanzmusik“ aus dem Jahre 1912: Anton Steidl (Klarinette), Alois Stotter (Trompete), Josef Steidl (Bassgeige), Paul Possenig (Geige), Franz Possenig (Osttiroler Hackbrett), Balthasar Possenig (Cello).

Oberlienzer Dialekt

von Hannes Schneeberger

Geh amol en Godn und houl die Köndl mit da Suppe. Pass oba auf, dass du nit zeftasch, weil sunsch bisch du a Potznlippl.

verschüttet:

Pass aber auf, dass du nicht die Kannen mit der Suppe. Geh in die Speisekammer und hol

Der Dömpfplauderer hot mi um a Fraggele beschissn. Es nägschte mol wea i aufpassn, dass mi der Saubeitl nit wieda betaggt.

der Schrift nicht wieder betragt. mal wird ich aufpassen dass mich Schmeißel betrogen. Das nächste Fraggele (alles Mal für ein 1/8 ff Der Schwätzer hat mich um ein

MusikpädagogInnen in den Landesmusikschulen Nordtirols seine besondere Spielweise näher.

Nachdem mittlerweile schon an die 30 eigene Stücke entstanden sind, war es nur eine Frage der Zeit, bis erstmals in der jahrhundertelangen Geschichte dieses volltönenden Instruments Tonträger – zwei an der Zahl – entstanden, die wohl auch Dank der Aufnahmeleitung von Florian Pedarnig als sehr hörenswert gelten! Viele der Stücke haben einen besonderen Oberlienzer-Bezug wie z.B. Beim „Krumbriesen Brünnl“, „Dem Teml Sepp zur Ehr“, „Beim Helenenkirchl“ oder „Am Oberraggerhof“. Zwischen den Hackbrettsolos (die von Harfe und z. T. Kontrabass begleitet werden) erklingen besonders rare Stücke der „Grittdorfer Musikanten“, „Oberlienzer Volksmusikanten“, „Sunnseitner Tanzmusik“, „Altstadler“,

„Familienmusik Pedarnig“, „Osttiroler Geigenmusik“, „Alt Matreier Tanzmusik“ und der „Oberlienzer Kirchenmusikanten“, jeweils stets mit dem Osttiroler Hackbrett als Begleitinstrument.

So ist dem Martin nur zu wünschen, dass es ihm nicht ergeht wie dem sprichwörtlichen „Propheten im eigenen Land“, sondern dass er für sein Bemühen, das Spielen des Osttiroler Hackbretts zu erhalten und zu fördern, die wohlverdiente Anerkennung ernten möge.

Die beiden CDs kann man direkt bei Martin sowie im Sparmarkt Brandstätter oder in den Musikshops Joast und Petutschnigg in Lienz erwerben!



IM FOCUS

Ein eifriger erLeser

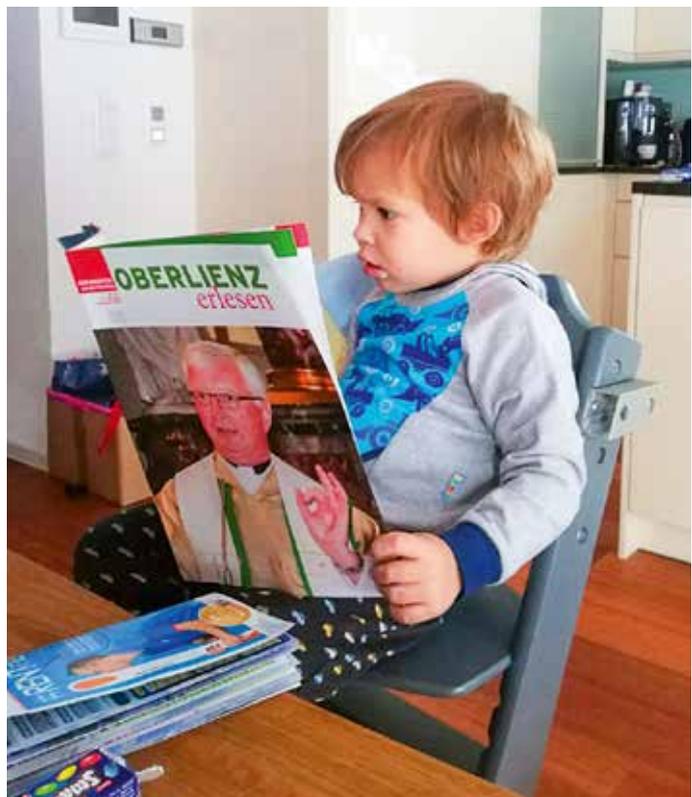
zugesandt von Monika Egartner

Es freut mich euch einen aufmerksamen und eifrigen Leser der Oberlienzer Gemeindezeitung vorstellen zu dürfen. Er heißt Roman, ist bald drei Jahre alt, wohnt in St. Jakob am Arlberg und ihm entgeht nichts aus der Heimatgemeinde seiner Mama Teresa.

AUFRUF!

Sie wohnen nicht mehr in Oberlienzer? Sie bekommen die Gemeindezeitung von uns zugesandt? Sie haben nette oder witzige Bilder vom Erlesen der Gemeindezeitung?

Dann senden Sie uns ihr Lieblingsbild mit ein paar kurzen Zeilen an: redaktion@oberlienzer.at



Schüler der Volksschule Oberlienz vor der alten Volksschule im Jahr 1969

V. I. vorne – 1. Reihe:
Reinhard Pölt, Robert
Ranacher, Georg Oberhauser
(vom Maurer), Hannes
Harrasser, Regina Bacher
(vom vlg. Bacher), Agnes
Kranebitter (vom vlg.
Schneider), Monika Oberlaner,
Bernadette Außersteiner,
Monika Larese (vom vlg.
Tischler)

2. Reihe:
Roman Bachmann, Josef
Baumgartner (vlg.
Oberpeterer), Heinrich
Oberschachner (vlg. Glanz),
Josef Gomig, Annemarie
Amraser, Monika Gutternig
(vom vlg. Hansler), Maria
Stotter (vom vlg. Lamprecht),
Hannelore Huber.

3. Reihe:
Heinz Oberdorfer (vom vlg.
Veidl), Franz Neumayr (vlg.
Rack), Margreth Larese (vom
vlg. Tischler), Gertraud
Lobenwein, Thekla
Außersteiner, Martha Steiner,
Roswitha Oberdorfer (vlg.
Veidl).

4. Reihe:
Erwin Egartner (vom vlg.
Egartner), Manfred Oberdorfer
(vom vlg. Schuster), Andreas
Duregger (vom vlg. Mittauer),
Alois Egartner (vom vlg.
Mesner), Bernadette Stotter,
Erna Zeiner (vom vlg. Teml),
Lidwina Zeiner.

5. Reihe:
Norbert Gratz,
Hans Lercher, Alois Duregger
(vom vlg. Mittauer), Georg
Baumgartner (vom vlg.
Unterpeterer), Bernadette
Znopp (vom vlg. Bangetner),
Silvia Zeiner.



© Erich Gratz

Das Zeitungsteam gratuliert allen zum runden Geburtstag

**DOLOMITEN
BANK** 

**SELBSTSTÄNDIG, SICHER UND KOMPETENT.
IHR STARKER PARTNER IN DER REGION.**

www.dolomitenbank.at *Den Menschen verbunden.*